

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **70 (1972)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zu: «Bei der pränatalen zytogenetischen Diagnostik wird im vierten Schwangerschaftsmonat durch transabdominale Amniocentese Fruchtwasser entnommen, und die darin befindlichen kindlichen Zellen werden in Gewebekultur zur Vermehrung gebracht. Nach etwa vierzehn Tagen ist es möglich, den Karyotyp (= Kerntyp, der Verfasser) zu bestimmen, und beim Vorliegen einer schwerwiegenden Chromosomenanomalie kann die Indikation zur Unterbrechung der Schwangerschaft gegeben sein.

Dieses Verfahren wird in den USA bereits seit einigen Jahren und neuerdings auch in Europa in zunehmendem Masse praktiziert. In Fällen, in denen eine Familie zum Beispiel wegen Translokationsmongolismus (das überzählige Chromosom 21 ist mit einem andern fest verbunden) von der Geburt eines mongoloiden Kindes bedroht ist, wird die Angemessenheit dieser Präventivmassnahme kaum in Zweifel gezogen.»

Wann kommt diese Chromosomenkultur in Frage? Besonders bei über 40jährigen Müttern und Frauen jeden Alters mit mongoloiden Kindern. Beide Gruppen von Frauen haben ein Risiko von rund einem Prozent, dass sie mongoloide Kinder gebären werden.

Ist einmal ein mongoloide Keim vor der Geburt erfasst, so ergibt sich die ethisch-moralische Problematik der Schwangerschaftsunterbrechung. Auch die gesetzlichen Grundlagen hierfür lassen noch zu wünschen übrig.

Die Amniocentese mit ihren Auswertungsmöglichkeiten ist, so darf gefolgert werden, aus der modernen Geburtshilfe nicht mehr wegzudenken, welche Mängel momentan sie noch aufweisen mag.

Literaturnachweis:

1. «Der Pigmentindex des Fruchtwassers während der normalen Schwangerschaft» von F. K. Bartsch, E. F. S. Persson, E. Carlström und B. Eriksson, *Gynaecologia* 168: 171—179 (1969).
2. «Schweizerische Aertzezeitung», 46/1971, S. 1379—1384: W. Schmid, Zürich.
3. «The Rh Problem», Proceedings of the International Symposium on the Management of the Rh Problem Oct. 1969 Bilirubin in the Amniotic Fluid, a Review, von F. K. Bartsch.
4. Abbildungen: aus Nr. 1 des Literaturnachweises.

Adresse des Autors:

Dr. med. Walter Ryser, Universitäts-Frauenklinik, 3012 Bern.

Gott kennt unsere finsterste Tiefe

*Er ist's, der das Tiefste und Geheimste enthüllt;
Er weiss, was in der Finsternis ist,
und das Licht wohnt bei ihm.*

Daniel 2. 22

Die Ausmasse der Tiefe und Finsternis in uns Einzelnen können dem erschreckend bewusst werden, der eine Psychoanalyse durchmacht oder auch nur seine Träume untersuchen lässt. Sie können aufbrechen in Geisteskrankheiten. Tiefe und Finsternis unseres Wesens ahnen wir auch bei unsern «Komplexen», den Gedanken- und Gefühlsherden, die in uns wuchern und deren wir nicht Herr werden. Diese Tiefen und Finsternisse liegen aber in uns allen. Könnte man all' die persönlichen Finsternisse zusammenrechnen, so ergäbe sich eine Ahnung von dem, was C. C. Jung das «kollektive Unbewusste» genannt hat. Seine Gewalt offenbart sich in Ausbrüchen etwa des Rassenhasses, der Zerstörungswut, bei Aufständen oder in Panikanfällen.

Bei Gott aber ist «eitel Licht». So übersetzt Luther. Da allein werden wir unsere dunklen Belastungen wirklich los. Nicht durch Kampf, sondern durch Ausbreiten vor Gottes Augen. Nur so, dass wir Versuchungen und Leidenschaften, Aengste und Sorgen, Aerger und Bitterkeit beharrlich vor Gott bekennen und Ihn bitten, dass er das Dunkle in uns zerstöre. Er wird mit den Mächten der Finsternis auf der ganzen Erde fertig.

Aus: «Morgengruss» von Hans J. Rinderknecht

Psalm 130,1

*Herr, du erforschest mich und kennest mich!
Mir scheint gleich einem Haus mein armes Ich,
gleich einem Haus mit Winkeln, dunklen Ecken,
darin von meinen Augen ungesehen
sich heimlich wohl viel Böses mag verstecken.*

*Nun Herr, so wollst durch dieses Haus du gehen,
Dein heil'ges Licht in alle Winkel stellen,
mir meine Sünden, die verborgen sind, entdecken
und, eh' die letzte Nacht kommt, mir mein Haus erhellen.*

Schweiz. Hebammenverband

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Sr. Thildi Aeberli,
General-Guisan-Strasse 31, 5000 Aarau,
Telefon 064 24 56 21

Zentralsekretärin:

Sr. Margrit Kuhn
Kantonsspital Frauenklinik,
5001 Aarau, Tel. 064 24 48 41

Zentralkassierin:

Frau Cely Frey-Frey, Egg 410,
5728 Gontenschwil, Tel. 064 73 14 44

Fürsorgefonds-Präsidentin:

Frau Margrit Rohrer-Eggler, Thunstr. 23,
3074 Muri b. Bern, Telefon 031 52 20 45
oder 52 02 97.

Eine Bitte

Die Redaktorin bittet herzlich, ihr alle Einsendungen für die November-Nummer der Hebammenzeitung vor dem 18. Oktober zu senden. Sie möchte am 21. Oktober in die Ferien und die Manuskripte müssten am 20. in die Druckerei gebracht werden.

Für die Beherzigung der Bitte danke ich Ihnen.

M. Lehmann

Zentralvorstand

Uebertritte

Von Sektion Bern
in Sektion Schaffhausen:
Frl. Yvonne Keller, Liestal

Von Sektion Aargau

in Sektion Solothurn:

Frl. Ursula Zimmermann, Olten

Jubilarinnen

Sektion Aargau:

Frau Rosa Giger-Bolliger,
5046 Schmiedrued

Frau Martha Muntwyler-Keller,
5425 Schneisingen

Frau Anna Plüss-Kramer,
5312 Döttingen

Frau Hilda Stenz-Busslinger,
5525 Fischbach

Sektion Winterthur:

Sr. Ruth Spiller, 8400 Winterthur

Der Zentralvorstand wünscht den Jubilarinnen weiterhin alles Liebe und Gute.

Für den Zentralvorstand Sr. M. Kuhn

Schweizerisches Hebammendiplom

Liebe Mitglieder des Schweizerischen Hebammenverbandes,

wie Sie ja bereits seit der Delegiertenversammlung 1972 in Biel wissen, sind die neuen Richtlinien für die Aus- und Weiterbildung der Hebamme und Hebammenschwester am 25. Mai 1972 durch die Generalversammlung der Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz genehmigt worden. Sie traten am 25. Mai 1972 in Kraft; sie heissen nun so: Richtlinien der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz für die Aus- und Weiterbildung der Hebamme und Hebammenschwester.

Wir geben Ihnen daraus die Uebergangsbestimmungen bekannt:

«F) Uebergangsbestimmungen

Art. 11

Innert 3 Jahren nach Inkrafttreten der vorliegenden Richtlinien können kantonalpatentierte Hebammen, die ihren Beruf als Hebamme mindestens 3 Jahre ausgeübt haben und noch ausüben, das schweizerische Diplom und die schweizerische Brosche anfordern. Ausgeschlossen sind Hebammen, die das 62. Altersjahr zurückgelegt haben.»

Hebammen, die nun berechtigt sind das schweizerische Diplom und die neue schweizerische Brosche anzufordern, wollen sich bitte ab 2. Januar 1973 bei der Zentralpräsidentin melden. Eine amtliche Bestätigung über ihre Tätigkeit ist unerlässlich (+ Ort der Ausbildung).

Wir werden jeweils eine grössere Anzahl Diplome zusammen dem Präsidenten der Sanitätsdirektorenkonferenz zur Unterschrift einsenden.

Die Diplomformulare sind im Druck, die neuen Broschen bestellt. Für die Broschen dauert die Lieferfrist ca. 3 Monate, also gedulden Sie sich noch.

Die neuen Richtlinien können durch die Sektionspräsidentinnen direkt bestellt werden bei:

Herrn Dr. jur. P. Hess, Sekretär
Aarg. Departement des Gesundheitswesens, 5000 Aarau.

(Kosten Fr. —.20 pro Exemplar)

Broschen: Fr. 12.—

Anhänger: Fr. 14.—

Die Diplombroschen sind noch nicht bestimmt.

Wir freuen uns aber alle sehr, dass die jahrelangen Bemühungen von Sr. Alice Meyer, Mutter und Herrn Prof. Dr. med. R. Wenner, Chefarzt in Liestal, nun doch endlich von Erfolg gekrönt sind. Wir danken beiden Förderern unserer gemeinsamen Bestrebungen, endlich ein schweizerisches Diplom zu erhalten, von ganzem Herzen.

Mitteilung des Zentralvorstandes

In der Zeit vom 15. Okt. bis 8. Nov., d. h. während der Dauer der USA-Reise und des Kongresses in Washington, sind 3 Mitglieder des Zentralvorstandes abwesend. Wir bitten die Mitglieder sich nur in ganz dringenden Fällen an die Vize-Präsidentin oder an die Zentralkassiererin zu wenden.

Wir danken für Ihr Verständnis und grüssen Sie.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin *Sr. Thildi Aeberli*

Sektionsnachrichten

Bern

45 Hebammen versammelten sich am 13. September an der Schiffländte in Thun. Per Bahn und privaten Autos waren sie angereist. Nun gings auf's Schiff. Die schöne Seefahrt begann unter viel fröhlichem Geplauder. In Sundlauenen sind wir ausgestiegen und zurück ging's auf dem nächsten Schiff nach Oberhofen, wo uns Herr Hari, medizinischer Berater der Firma Guigoz in Empfang nahm, und diejenigen welche gut zu Fuss waren, durch das wunderschöne Schloss Oberhofen führte.

Anschliessend gab es im Hotel Ländte den eindrucklichen Film «Die ersten Tage des Lebens» zu sehen. Zum Schluss wartete auf uns noch ein herrliches Zvieri.

Dem Organisator der Schlossbesichtigung, Film und Zvieri, Herrn Hari, sowie der spendenden Firma Guigoz nochmals herzlichen Dank. Der lieben Frau Dr. Baumann für den prächtig dekorierten Saal mit Blumen aus ihrem Garten, auch nochmals warmen Dank.

Unsere Adventsfeier wird am 29. November stattfinden.

Für den Vorstand *T. Tschanz*

Zum Gedenken an Fr. Marie Schneider

Nach kurzer Krankheit, durfte unsere Kollegin Marie Schneider am 18. August in den ewigen Frieden eingehen.

Am 3. Dezember 1891 wurde sie in Dieterswil geboren, verbrachte da mit sieben Geschwistern die Jugendzeit. Bis zu der Berufslehre 1918—1919 diente die Verstorbene in einer Familie. Dass sie schon damals, als junges Mädchen, zuverlässig und fleissig war, beweist die Freundschaft, die sie mit den damals ihr anvertrauten Kindern bis zu ihrem Tode verband.

Mehr als 50 Jahre übte sie den Hebammenberuf aus, immer dienstbereit und bemüht, das Berufsgeheimnis zu wahren. Seit einigen Jahren diente Marie Schneider dem Krankenpflegeverein und

war bis kurz vor ihrem Lebensende, immer bereit zu helfen, wohin sie gerufen wurde.

Herr Pfarrer Baumann, der die Abdankung unter das Wort Hebräer 12, Vers 2 stellte, ehrte ihr bescheidenes, eher wortkarges, aber sehr zuverlässiges Wirken. Er hatte dies an manchem Krankenbett erfahren und versicherte, wir alle seien um eine wertvolle, überaus dienstbereite Person ärmer geworden.

Unsere Kollegin war ein sehr fleissiges Mitglied, wir danken ihr dafür und sicher werden alle sie in guter Erinnerung behalten.

H. Lerch-Mathys

Solothurn

Die Fabrikbesichtigung der Porzellanfabrik Langenthal war ein Erfolg. Eine schöne Anzahl Kolleginnen nahmen daran teil und verfolgten den Werdegang der Teller, Tassen, Krüge usw. Jedes nahm sicher etwas vom Gesehenen in den Alltag mit, das ihm in Erinnerung bleiben wird. (Auch ein Souvenir der Porzellanfabrik.) An dieser Stelle sei allen Teilnehmerinnen fürs Kommen herzlich gedankt.

Nun darf ich noch alle Hebammen freundlich einladen, am Dienstag, den 17. Oktober um 14.00 Uhr die Herbstversammlung zu besuchen. Diesmal treffen wir uns im Restaurant Stampfeli in Oensingen (Nähe Bahnhof). Herr Sommer von der Firma Milupa wird uns über die moderne Kinderernährung etwas zu sagen haben.

Die Aktuarin *Elisabeth Richiger*

Thurgau

Die bereits angekündigte Oktober-Versammlung muss auf den 8. November verschoben werden. Der Referent, Herr Pfr. Egger, kann leider erst auf diesen Zeitpunkt für uns einen Nachmittag reservieren. Also merkt Euch das Datum gut: 8. November 1972, 13.30 Uhr. Das schöne, historische Schloss Klingenberg ist von Hörstetten aus erreichbar.

Da diese Versammlung für dieses Jahr die letzte sein wird, bitten wir alle Mitglieder womöglich zu erscheinen.

Mit freundlichem Gruss

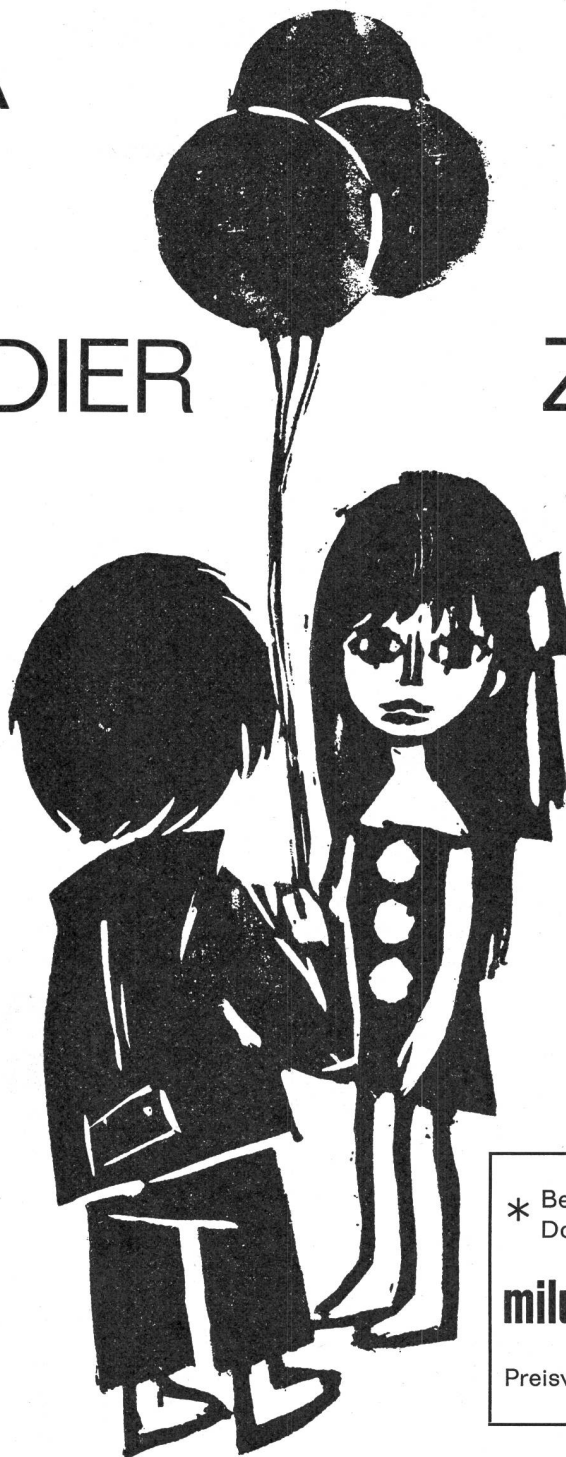
für den Vorstand *A. Schnyder*

Zürich

Liebe Kolleginnen, wir waren am 5. September in der Intensivstation des Kinderspitals in Affoltern a. A. zu Gast. Diesen Nachmittag wird wohl keines der Dabeigewesenen je vergessen! Jeder der kleinen Patienten, dessen Behandlung uns hier demonstriert wurde, leidet

MILUPA
ZIEHT
NACH
DOMDIDIER

AUCH
IHNEN
ZULIEB*



* Bei der Eröffnungsfeier in
Domdidier starten wir 10 000

milupa-Glücksballons

Preisverteilung im November.

In Domdidier beziehen wir neue, zweckmässige Räume. Dort werden wir rationeller arbeiten. Daher können wir Sie in Zukunft noch besser bedienen.

Was auch in Domdidier gleich bleibt wie bisher, das ist die hohe Qualität der Milupa-Produkte: den Kindern und ihren Müttern zulieb, Ihnen und auch uns selber zulieb.

Hier also unsere neue Adresse:

milupa

1564 Domdidier
Telefon 037 75 25 25

an den Folgen von Geburtsschädigungen. (Schwere Asphyxien, unbehandelter Ikterus usw.)

Tragische Schicksale, wenn man bedenkt, dass Manches zu verhüten wäre! Mit fortschrittlichem Wissen, neuzeitlichen Hilfsmitteln und vor allem mit unendlicher Geduld und Liebe wird hier den Kindern das Beherrschen der Glieder beigebracht. Da die Intelligenz oft in hohem Masse vorhanden ist, die Schäden also vielfach rein motorisch sind, bringen es Einzelne bis zur Mittelschule oder Berufslehre. Wichtig ist vor allem, dass die Schäden rechtzeitig erkannt und so früh als möglich der Behandlung zugeführt werden können.

Wir danken an dieser Stelle Fr. Dr. Friedrich sowie ihren Helferinnen für den freundlichen Empfang und die eindrucksvollen Stunden!

Am 5. Dezember wird uns Sr. Olga in Wort und Bild (Dias) von der im Moment noch bevorstehenden Amerikareise erzählen. Ein genauer Hinweis folgt in der November-Nummer. Euch Amerikabummlerinnen wünschen wir dort drüben viel Spass und nicht allzu ermüdende Tage! Kommt gesund und wohlbehalten zurück!

Mit freundlichen Grüßen
für den Vorstand

W. Zingg

Stellenvermittlung

des Schweizerischen Hebammenverbandes

Frau Dora Bolz, Feldstrasse 36, 3604 Thun
Telefon 033 36 15 29

Folgende Stellen sind frei und sollten dringend sobald als möglich neu besetzt werden:

Klinik im Kanton Bern

Kleines Spital im Kanton Bern benötigt
2 Hebammen

Bezirksspital im Kanton Zürich

Spital im Kanton Solothurn

Klinik im Kanton Zürich, eine Hebamme zu sofortigem Eintritt, die zweite auf Ende des Jahres

Klinik im Kanton Bern benötigt 2—3 Hebammen

Spital im Kanton Aargau
Spital im Kanton Solothurn

Bezirksspital im Kanton Zürich

Klinik im Kanton Zürich

Spital im Kanton Aargau

Das einzige Meerschwimmbad in den Schweizer Alpen

Der Name *Breiten*, vor wenigen Jahren noch unbekannt, ist bereits weit über die Schweizer Grenzen hinaus zum Begriff eines modernen Kurortes geworden. Auf der Sonnenterrasse über der Gemeinde Mörel, unweit Brig, stehen die über achtzig Häuser eines Ferienortes, der nicht mit einer «Ferienmaschine» verwechselt werden möchte. Giebel und Fassaden passen sich der Landschaft an; die Wohnungen selbst entsprechen den Ansprüchen des Städters von heute, der Ruhe und Erholung sucht, aber auf Komfort nicht verzichten möchte.

Bisher stand den Gästen neben andern Annehmlichkeiten ein heizbares Schwimmbad zur Verfügung. In Kürze wird nun im Zentrum des Kur-Dorfes eine Schwimmhalle eröffnet — das erste Meerwasserschwimmbad im schweizerischen Alpengebiet. Bekanntlich wird Sole für Medizinalbäder empfohlen: Sie regt Haut und Organismus an und vor allem: es schwimmt sich leichter im Salz- als im Süßwasser.

Selbstverständlich steht der Solbadbetrieb unter ärztlicher Aufsicht, ebenso



Nach Prof. Dr. Kollath vollwertstabilisierte,
und mit Fenchel dextrinierte **Kindernährmittel:**

Prontosan instant

Für Schoppen und Brei. Für heikle Kinder
besonders geeignet

Bimbosan

Um die ganze Nacht durchzuschlafen und für
Säuglinge mit zarter Haut

Fiscosin

Spezial-Schoppen für geregelte Verdauung

Bimbosan AG Ostermundigen/Bern

Neu! Systral® Salbe

Antihistaminikum und Antiallergikum

Diagnose: Allergische und juckende Hauterkrankungen, Nesselfieber, Ekzeme, Sonnenbrand, Insektenstiche

Therapie: **Systral-Salbe**
1 g enthält:
15 mg Chlorphenoxamin hydrochloric.

Therapie-Erfolg: Juckreizstillung, Entzündungshemmung bzw. Abschwellung

Dosierung: **Systral-Salbe**
Salbe mehrmals täglich auftragen;
die Salbe ist mit Wasser mischbar, sie ist abwaschbar und fettet nicht.

Handelsform: 1 Tube à 20 g
Fr. 4,40 in Apotheken

SA ADROKA AG 4002 Basel
Lizenz: Asta Werke AG

Verlangen Sie bitte Muster

Vitafissan zur wirksamen Behandlung und Vorbeugung von Dermatosen



*Vitafissan ist
eine feste Vitamin-Creme,
die sich auf der Haut verflüssigt
und tief in die Gewebe eindringt.*

Die Vitafissan-Hautcreme mit Labilin® (hydrolysiertem Milcheiweiss), der Grundkomponente aller Fissan-Produkte, angereichert mit den Vitaminen A, D und E und wichtigen Fettsäuren, wurde speziell zur Vorbeugung und Behandlung von Dermatosen geschaffen. Vitafissan ist besonders wirksam bei der Behandlung von empfindlicher, gereizter, rissiger oder ausgetrockneter Haut bei Säuglingen und Erwachsenen.

Der Fissan-Wundpuder nährt und regeneriert die Gewebe dank Labilin®. Er besitzt grosse Saugfähigkeit und beseitigt bei nassen Wunden und Sekretionen jede Spur von Feuchtigkeit. Ausserdem verhindert er Rötungen und aktiviert die Heilung von Reizungen.

Die Fissan-Paste, eine Labilin®-Fettemulsion, wird sehr rasch von der Haut absorbiert. Sie wirkt rasch und tiefgreifend, beschleunigt die

Vernarbung und ermöglicht damit eine sofortige Heilung von Wunden, Rötungen und Entzündungen.

Fissan-Balsam (Brustwarzensalbe) auf Labilin®-Basis verhütet und heilt Entzündungen der Brustwarzen. Besonders wirksam ist er zur Vorbeugung von Mastitis.

Eine komplette Serie von Fissan Baby-Produkten auf Labilin®-Basis: Die besten Resultate werden erreicht, wenn man Vitafissan, die Fissan-Paste und alle aufeinander abgestimmten Fissan Baby-Produkte verordnet: Creme, Puder, Reinigungsmilch, Öl, Badezusatz, Seife und Shampoo. CSI

fissan

F. Uhlmann-Eyraud AG, 1217 Meyrin 2

das im gleichen Trakt untergebrachte Sport- und Gymnastikzentrum, das künstliche Sonnenbad (Solarium) und die Massagen. Für einwandfreie Hygiene sorgen die nach neuesten Erkenntnissen eingebauten Filtrier- und Reinigungsanlagen.

Breiten kann mit seinen Einrichtungen als Modell für die so dringend wünschbare Entwicklung unserer Berggebiete gelten. Vom Kurort gingen merkwürdige Impulse aus; die Seilbahnen in der Umgebung, aber auch das einheimische Gewerbe profitierten im besten Sinne. Für die junge Generation hat es wieder einen Sinn, auf dem angestammten Boden zu bleiben, und der noch vor kurzem nicht verstummende Ruf nach Industrialisierung ertönt — glücklicherweise! — nicht mehr.

So leistet Breiten mit seinem Meeresschwimmbad einen doppelten Dienst: Es verschafft seinen vom Stress ermüdeten Feriengästen echte Fitness und bewahrt zugleich ein herrliches Alpental vor Abwanderung und Verödung.

Die Eröffnung der Anlagen ist im Dezember dieses Jahres vorgesehen. Nf.

Pro Infirmis

Menschenrechte — auch für Behinderte

PI Im Mai dieses Jahres suchte eine Delegation der Rehabilitation International Generalsekretär Waldheim im UNO-Hauptquartier auf und übergab ihm ihre Erklärung zum Jahrzehnt der Behinderten. UNO-Generalsekretär Waldheim nahm die Deklaration der Rehabilitation International mit dem Versprechen entgegen, dass die Vereinten Nationen die weltweiten Bestrebungen, den vielen Millionen von körperlich und geistig behinderten Mitmenschen ein besseres Leben zu ermöglichen, voll und ganz unterstützen werden. Die UNO bezeichnet er bei diesen Bemühungen als Partner der Rehabilitation International.

Schweiz. Jugendschriftenwerk

A la mode und taschengeldfreundlich

Autoren haben alle die gemeinsame Sorge: ihr Werkzeug sind die immer gleichen Buchstaben, ist und und bleibt das ABC. Um Leser anzulocken, genügt auch der zügige Titel nicht. Der Schreiber braucht den Verpackungsfachmann, um sein Werk an den Mann, ans Kind zu bringen.

Darum erscheinen die SJW-Sammelbände heute im neuen Kleid, in frischen Farben, uniform in der Grafik, damit die Zusammengehörigkeit der Bände auf einen Blick klar ist, vielseitig in Signaturen und Farbkombination, damit jeder Band sein eigenes Gesicht hat. Kinder muss man zum Lesen verführen. Z. B. durch Farben, die nach Ferien aussehen! Die Grafikerin Judith Olonetzky hat für die Sammelband-Entwürfe wirklich ein Sonderlob verdient.

Besonders erfreulich: die neue Aufmachung ändert nichts am Preis. Im Gegenteil! Die Sammelbände sind seit der Erhöhung des Einzelheftpreises auf Fr. 1.50 noch günstiger geworden. Vier Einzelhefte kosten jetzt Fr. 6.—. Vier SJW-Hefte im Sammelband kosten nach wie vor Fr. 3.90. Mit andern Worten: vier Hefte gebunden sind billiger als drei einzelne...

Pamela Travers, die Autorin der vielgeliebten Mary Poppins-Bücher, sagte in einem Interview: «Kinder kann man zum Gern-Lesen nicht zwingen. Man kann nur eines tun: ihnen so viele Bücher in den Weg legen, dass sie zur rechten Zeit einfach übers rechte Buch stolpern müssen!» Mit SJW-Sammelbänden kann man sich diese Stolperlist à la Travers wirklich leisten. SJW-Sammelbände sind nicht teurer als Taschenbücher. Aber im Gegensatz zu den Taschenbüchern sehen sie wirklich aus wie «echte» Bücher. Und das ist Kindern wichtig!

Was gibt's Neues?

Neu für Tierfreunde: Sammelband 226
Tiere hegen — Tiere pflegen* / Tiere

ohne Rückgrat / Liebs, liebs Büsseli-bösi Chatz / Auch Tiere sorgen für ihre Kinder.

Neu für kleine Leser:

Sammelbände 227—230

227: Maja und Pietro* / Ein Plätzchen am See* / Marius / Pocho.

228: Vinzenz und Nino / Hallo Buffli! / Barthli, der Chüeni / Katrinchens Hasenpantöffelchen.

229: Antonio* / Philipp und sein Freund Kliklack* / Der Zauberballon / Melis Tierkrankenhaus.

230: Hermann im Glück / Das Eselein Bim / Werni, der Katzenvater / Killy, das starke Ross.

Neu für Flugzeug-, Verkehrs- und Maschinenbegeisterte: Sammelband 231:

Verkehrsknotenpunkt Schweiz* / Im Dienste der Jumbo-Jets* / Auf Besuch bei der Swissair* / Die SBB ändern ihr Gesicht.

Neu für Geschichtsfreunde: Sammelband 232

Graf Rudolf von Habsburg* / Kolumban und Gallus / Der Verrat / Der Trojanische Krieg.

Neu für Liebhaber von Abenteuer und Spannung: Sammelband 233

Der verwegene Reiter / Piper in Not / Tommy und die Einbrecher / SOS im Drachenloch.

Mit * bezeichnet sind die Titel, welche diesen Herbst neu auch als Einzelheft erscheinen.

Wenn man früher zum Kind sagte: «Hast du nichts Geschlechteres zu tun?» so sprang es auf, holte sein Strickzeug, eine Arbeit, putzte Schuhe, machte Kommissionen. Heute schaut es kurz vom Buch auf, schüttelt den Kopf, «Nein!» — und liest weiter. Noch schöner: wir fragen gar nicht mehr! Denn dass es

Insertatenverwaltung:

Künzler-Bachmann AG, Kornhausstrasse 3,
9001 St. Gallen, Telefon 071 22 85 88

Schmerzmittel sind nicht «zum Ufchlöpfe da!»

Für einen müden Kopf ist eine Ruhepause, etwas frische Luft und Bewegung weit zuträglicher als ein Schmerzmittel. Dafür dürfen Sie bei einem gelegentlichen Anfall von Kopfweh, Migräne oder Rheumaschmerzen getrost zu einem bewährten Arzneimittel greifen. Wählen Sie Melabon! Sie werden

überrascht sein, wie schnell Sie sich wieder wohl fühlen. Denken Sie aber daran, dass auch Melabon — wie alle schmerzstillenden Arzneimittel — dauernd und in höheren Dosen nicht genommen werden soll, ohne dass man den Arzt fragt.

Melabon

Bronchitis Erkältungen Husten



Pulmex[®]

Salbe

wirksam
und
angenehm

für Papa wie für die Kleine

Tube 40 g Fr. 4.80

Tube 80 g Fr. 8.50 (für die ganze Familie)

 Zyma

nicht vieles gibt, das gescheiter wäre als zu lesen, wissen wir inzwischen selber. Bücher öffnen Türen, Tore zu allen Ländern, allen Zeiten, allen Menschen. Das ist in einer Zeit, die sich zwar Jahrhundert des Kindes nennt und ihm doch sein Lebensfeld ständig verkleinert und beschneidet, eine wichtige Sache. Im Buch ist sein Gedanken-Spielplatz unendlich gross. Die Vielfalt des SJW-Angebotes ist aus der Lesewelt nicht wegzudenken.
H. R.

Probleme der geistigen Behinderung für Schweizerische Kommission

Der rätselhafte I Q

Quotient? Intelligenz einfach zu haben nützt uns nichts. Wir möchten sie auch

spielen lassen. Es liegt deshalb nahe, dass wir Umfang und Leistung unserer Intelligenz messen wollen. Unsere exakte Wissenschaft ist auf Messresultate angewiesen.

Neu ist der Gedanke nicht. Der erste seriöse Versuch in dieser Richtung stammt vom Psychiater Binet aus der Zeit der Jahrhundertwende. Mittels eines Fragenschemas, bei dem immer sechs richtige Antworten der durchschnittlichen Intelligenzleistung eines gewissen Alters entsprechen, hat man so einen gewissen Massstab gefunden — und zwar schon damals im Zusammenhang mit der Gründung von Sonderschulen — ein System, das sich bis in unsere Invalidenversicherung hinein zu halten vermochte. Ob zu recht — das wird heute

von Psychiatern und Psychologen oft in Frage gestellt.

Die verschiedenen Intelligenztests, die uns heute zur Verfügung stehen, haben verschiedene Ziele. Man muss den Test entsprechend der Fragestellung wählen. Man fragt etwa, ob das Kind die Hilfsschule oder die Sekundarschule besuchen sollte. Nicht das vorhandene Schulwissen gibt den Ausschlag, sondern die Eignung für diese oder jene Schulart. Man stellt dann fest, das Kind sei fähig, diesem oder jenem Alter gemässe Aufgaben zu lösen, indem man den Anforderungen nach unten nachgeht, bis das Kind alle Aufgaben lösen kann, und indem man die Anforderungen nach oben steigert, bis es keine Aufgabe mehr löst. Das erhaltene Intelligenzalter in Monaten teilt man dann durch das effektive Lebensalter des Kindes oder besser: man setzt es ins Verhältnis dazu. Nehmen wir zum Beispiel an, das erhaltene Intelligenzalter sei 5 Jahre oder 60 Monate und das effektive Alter sei 10 Jahre oder 120, so ergibt die Rechnung durch 120 als Ergebnis 0,5. Der sogenannte Intelligenzquotient würde bei diesem Kind mit fünfzig bezeichnet.

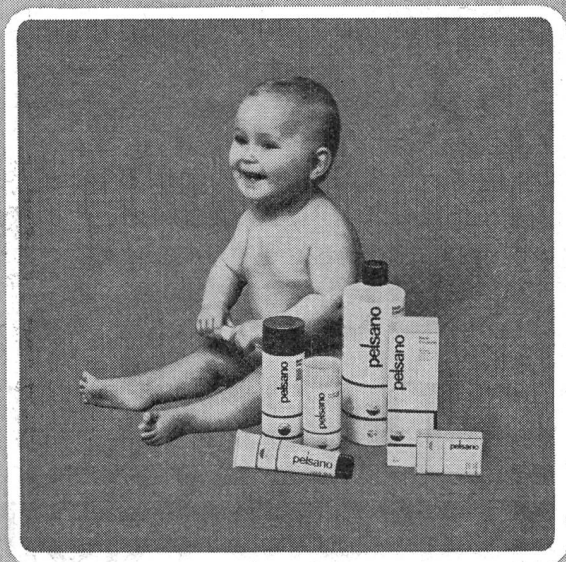
Nun stellt sich die Frage: Sind diese Zahlen wirklich so genau, wie es sich unser exaktes Zeitalter wünscht — oder machen wir uns da nicht etwas vor?

Teilnahmeberechtigt sind Lehrkräfte mit Primarlehrerpatent oder anerkanntem Ausweis für Kindergärtnerinnen; zudem müssen sie an einer Sonderschule für Körperbehinderte tätig sein. Trägerin dieses Kurses ist die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Invalidenhilfe (SAIH), bei welcher auch allfällige Auskünfte zu erhalten sind:

SAIH,
c/o Zentralsekretariat Pro Infirmis.
Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01 32 05 31.

Gesunde Haut durch

pelsano



Untersuchungen von bekannten Autoren, die einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Blutserspiegels an essentiellen Fettsäuren und der Ekzembildung feststellen konnten, fanden grosse Beachtung. In vielen Fällen wurde bei manchen Hautkrankheiten ein im Blutserspiegel auf 75 bis 50% des Normalwertes abgesunkener Spiegel an essentiellen Fettsäuren gefunden. Diese Feststellungen und eine Reihe von klinischen Beobachtungen haben zur Einführung der essentiellen Fettsäuren in die Ekzetherapie geführt.

Für den Mangel an essentiellen Fettsäuren im Blutserserum werden einerseits die moderne Ernährungsweise und andererseits Stoffwechselstörungen verantwortlich gemacht. Da bei der peroralen Verabreichung der schwer verdaulichen essentiellen Fettsäuren Resorptionsstörungen auftreten können, lag uns sehr daran, eine einfache Applikationsform dieser Säuren zu finden, die die erwähnten Nachteile nicht mit sich bringt und die Hautkrankheiten rasch in günstigem Sinne beeinflusst. Diesen Anforderungen entsprechen

Indikationen für das Kleinkind: Säuglingssekzeme, wie Milchschorf, Krusten und schuppenbildende Ekzeme, Rauigkeit der Haut, Wundsein, zur täglichen Pflege des Säuglings und Kleinkindes als Vorbeugungsmittel.

Indikationen für das Kleinkind: Säuglingssekzeme, wie Milchschorf, Krusten und schuppenbildende Ekzeme, Rauigkeit der Haut, Wundsein, zur täglichen Pflege des Säuglings und Kleinkindes als Vorbeugungsmittel.

PARCOPHARM SA BAAR-SUISSE

Eine Bitte an alle Leserinnen der «Schweizer Hebamme»

Wenn Sie der der Druckerei Werder AG in Bern Adressänderungen melden, so fügen Sie doch bitte der neuen Adresse auch die *vollständige* alte bei.

So ersparen Sie dem Personal viel Mühe.

ich danke Ihnen für die Beherzigung dieser Bitte.
Die Redaktorin

Sigvaris®

der vom Spezialarzt geschaffene und kontrollierte Kompressions-Strumpf mit medizinisch richtigem Druck auf das Bein, stufenlos abnehmend Richtung Wade.

SIGVARIS Strumpf heilt, ist tausendfach bewährt und von grosser Haltbarkeit.

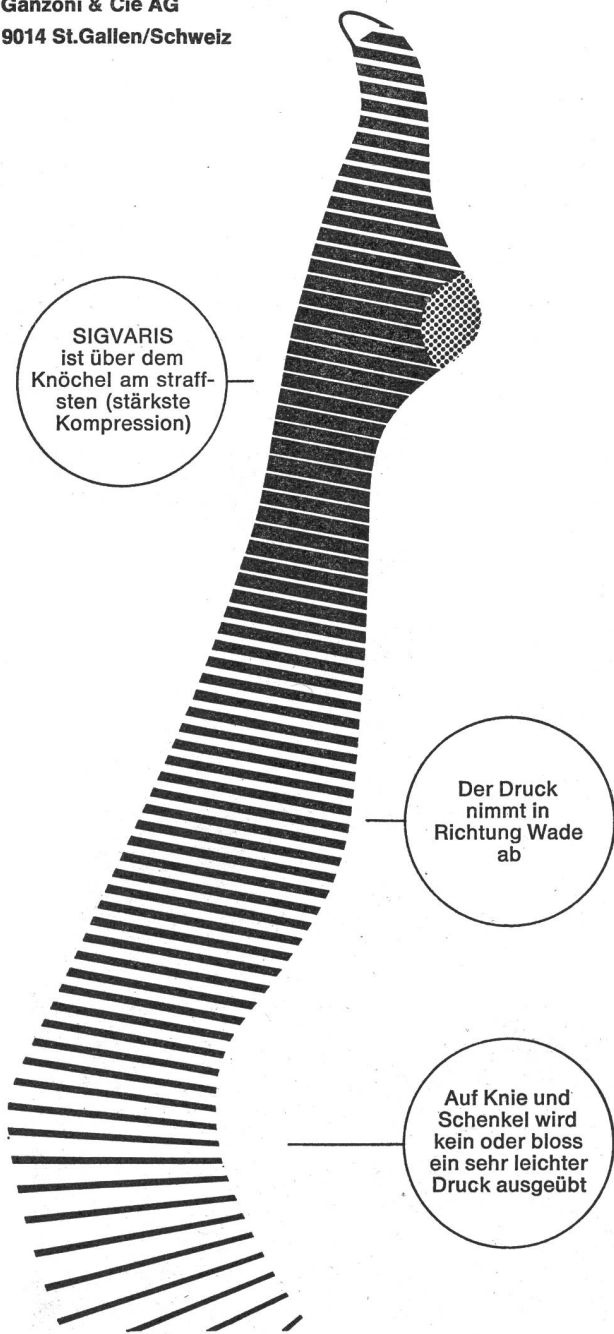
SIGVARIS ist unter dem normalen Strumpf kaum sichtbar.

SIGVARIS ist in den guten Fachgeschäften erhältlich

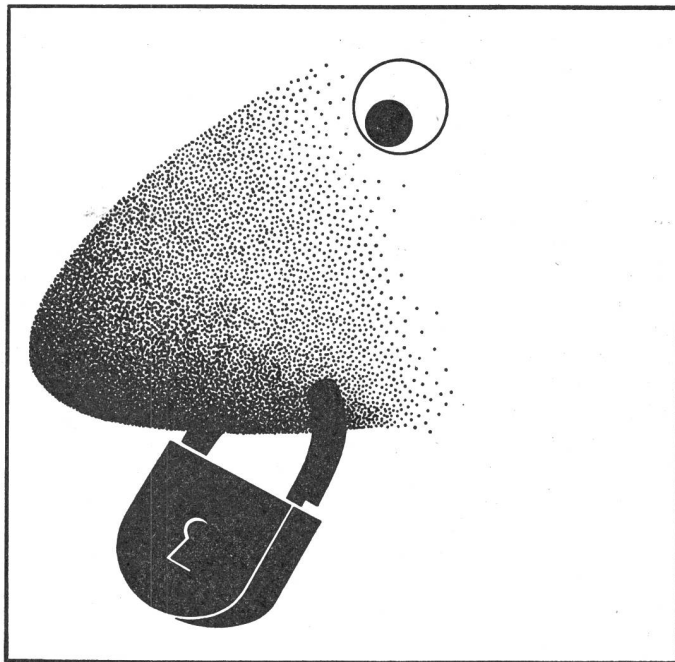
Fabrikant:

Ganzoni & Cie AG

9014 St.Gallen/Schweiz



® = marque déposée par Ganzoni & Cie SA, St-Gall/Suisse



Die Lösung für verstopfte Nasen

007 OTV 7172 CHd

Otrivin®

C I B A®

Was noch zu "erforschen" ist

BSSV. — Schritt für Schritt erweitern die Menschen ihre Erkenntnisse von körperlichen, seelischen und technischen Vorgängen. Aber — wie auf alten Vermessungskarten — gibt es noch manche «unerforschte» oder wenig bekannte Gebiete. Dazu gehören zum Beispiel das Leben und die Schwierigkeiten behinderter, im besonderen der hörbehinderten Mitmenschen.

Es gibt viel mehr Schwerhörige und Gehörlose als man gemeinhin annimmt; trotzdem weiss die Allgemeinheit sehr wenig von ihnen. Was in ihrem Kreise an Selbsthilfe und Fürsorge geschieht, ist weitgehend unbekannt.

Haben Sie schon von den Unterrichtskursen in Ablesen vom Munde, Sprachpflege und Hörtraining gehört, die der Bund schweizerischer Schwerhörigenvereine (BSSV) seit Jahrzehnten für Schwerhörige veranstaltet? — von seinen Bemühungen um einwandfreie Hörmittelberatung? — von seinen Appellen zum Abbau von Vorurteilen und seiner Aufklärungsarbeit über den Umgang mit Schwerhörigen?

Auskünfte durch das Zentralsekretariat des BSSV, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich.

Das Dilemma der modernen Frau

Im Zuge der vielen umwälzenden wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen unseres Lebens hat sich auch die Arbeit der Frau innerhalb der menschlichen Gemeinschaft grundlegend neu orientiert. Es mangelt nicht an Publikationen, welche einen noch intensiveren beruflichen Einsatz der Frauen anstreben und mit den Verlockungen einer alleinigmachenden Berufsarbeit die Bedeutung der Frau als Mutter und Erzieherin sowie Betreuerin der Familie bedenklich in den Hintergrund drängen. Man kann sich des ungunstigen Gefühls nicht ganz erwehren, dass dabei nicht ganz uneigennützig Absichten einer einseitig gewinnstrebenden Propaganda mit im Spiele sind, welche sich die weibliche Arbeitskraft zugunsten einer noch intensiveren Konsum- und Produktionspolitik möglichst ausgiebig zu sichern versucht. Solche Gedanken erweckt der Artikel von Elsbeth Pulver in der Coop-Zeitung Nr. 31 vom 29. Juli 1971, worin die Verfasserin zwar mit Recht die Diskriminierung des Berufsaufstieges sowie die ungleiche Bewertung der Arbeit der Frau geisselt und sich für eine gerechte partnerschaftliche Gesinnung im Berufsleben einsetzt, hingegen der Aufgabe und

Bedeutung der verheirateten Frau und Mutter keineswegs die notwendige Wertschätzung zukommen lässt. Welch ein Unterschied zu jenem ebenfalls den Frauen gewidmeten Leitartikel der Coop-Zeitung vom 3. April 1965, wo unter dem Titel «Mütter — Mütter — Mütter» steht: «Wir eifern und ereifern uns um Dinge, die gut, nützlich und angenehm sind, in Wirklichkeit aber auf Kosten noch wichtigerer Aufgaben gehen... Wir wissen nicht mehr, auf was es im Leben ankommt... Sorgt doch dafür, dass die Kinder die Mutter nicht entbehren müssen..., dass das geordnete Familienleben nie und nimmer ersetzt werden kann...»

Bei aller Emanzipationsfreude darf nie übersehen werden, dass die von E.P. irrtümlicherweise einer patriarchalisch orientierten gesellschaftlichen Konvention zugeschriebene Priorität der Fraulichen Familienpflichten erwiesenermassen einer biologisch und sozial durchaus notwendigen Aufgabenverteilung entspricht und die Frau keineswegs daran hindert, mit weltoffenem Blick das Tagesgeschehen zu verfolgen und geistig wie auch kulturell aufgeschlossen zu bleiben, was ihr dank des technischen Fortschrittes möglich ist, der die hilfreichen Geister entbehrlich, die Hausarbeit leichter und den Zugang zu bildenden

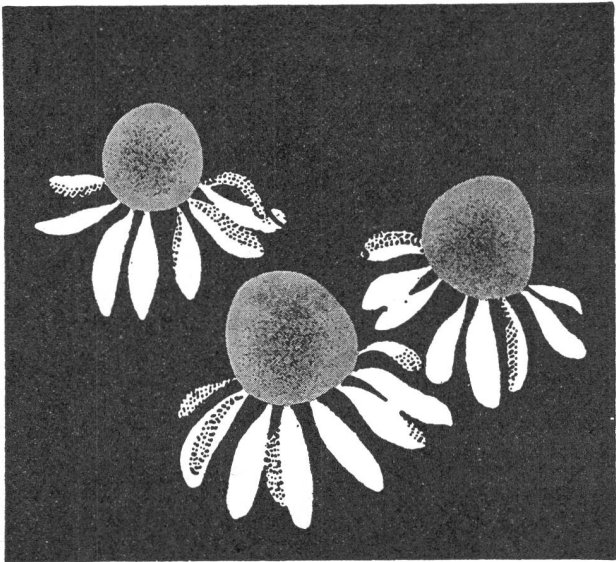
Wir haben etwas gegen Husten!

Neu! **Resyl**
plus
löst und stillt den Husten

Nur in Apotheken erhältlich

C I B A®

006 REP 7172 CHd



Die altbewährte Kamille
in moderner Form

KAMILLOSAN®

Liquidum* Salbe* Puder

* kassenzugelassen

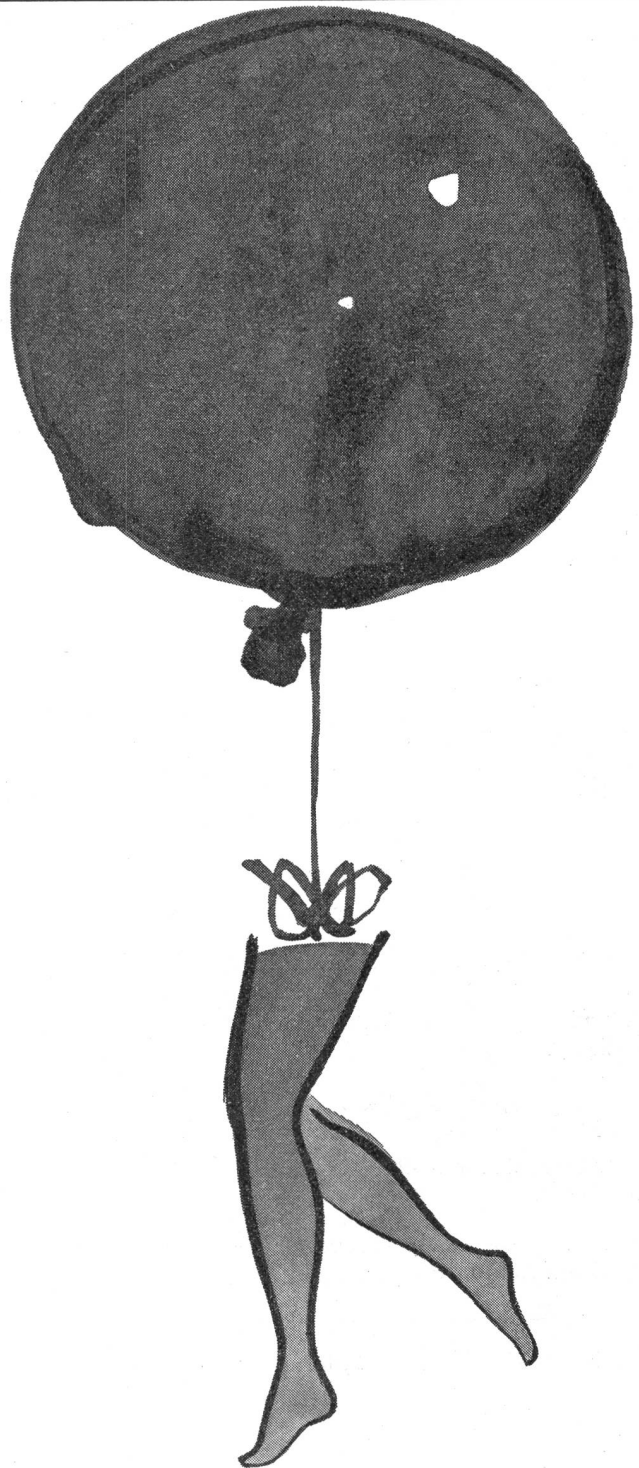
entzündungsheilend,
reizmildernd, adstringierend,
desodorierend

- standardisiert
- hygienisch
- praktisch
- sparsam und bequem
im Gebrauch

Muster stehen zur Verfügung!



TREUPHA AG BADEN



Hemeran® Geigy Venen-Crème

für alle, die viel auf den Beinen sind

3 Minuten herzwärts massieren
3 Minuten hochlagern –

und schwere, müde Beine
werden wieder springlebendig

330-2

und damit auch zu erbaulichen Werten möglich macht.

Familienpflichten scheinen nicht, sie sind unabdingbare Tatsachen.

Wo sie vernachlässigt und missachtet werden, wo man den Kindern die immer notwendige Hilfe und Führung vorenthält, wo man sie um ihr Anrecht auf beispielgebende Anleitung zu menschenwürdiger Haltung betrügt, sind zunehmende Verwahrlosung der Jugend weltweite Unruhe und Unsicherheit und eine beängstigend wachsende Drogengefährdung die traurigen Resultate einer dem menschlichen Entwicklungsprozess schädlichen Erziehungs- und Familienatmosphäre. Unzählige wissenschaftliche Forschungen haben eindeutig den Beweis erbracht, das die von aussen her das erzieherische Wirken beeinflussenden Elemente eine

ganz neue Verantwortlichkeit der Eltern bedingen,

sollen die Kinder zu einer selbständigen Urteilskraft und Urteilssicherheit gelangen (Prof. G. Pfahler). Keine noch so gut gemeinte öffentliche Jugendfürsorge kann dem Kinde jene allein in einer gesunden Familiengemeinschaft mögliche

Lebensorientierung und mitmenschliche Verhaltensweise sowie charakterlich-geistig-seelische Formung ersetzen. Denken wir daran, dass alles Erziehen — auch heute noch — bei der Mutter beginnt!

Glück und Unglück ganzer Völker sind erwiesenermassen immer mitentschieden worden durch die Grundstellung und das Verhalten von Millionen von Eltern.

Wir alle, insbesondere aber die Frauen — entscheiden über die kommenden Generationen, ob sie als verantwortungsbewusste, freie, charaktervolle Menschen der Lebensaufgabe gewachsen sein werden oder ob sie zu einem Geschlecht der Massenhörigkeit und zu willenlosen Manipulationsfiguren hinabsinken. Die nicht nur mitmenschliche, sondern auch staatsbürgerliche Tragweite fraulichen Wirkens innerhalb der Familie dürfte den Frauen mehr als genug wichtige Aufgaben zuteilen, deren Bedeutung in keiner Weise hinter derjenigen einer beruflichen Tätigkeit zurückzustehen braucht. Was wir heute mehr denn je benötigen, sind weder Karriere-Jägerinnen noch Erfolgshascherinnen, die einer fragwürdigen materiellen Prosperität zuliebe die Familie vernachlässigen, sondern jene Frauen, die den Mut aufbringen, allem

Prestigedenken zum Trotz dem Wesentlichen in ihrem Wirkungskreis den Vorzug zu geben, und was wäre in einer Familie wesentlicher als die eigenen Angehörigen? Wie kann man erwarten, dass der Ehemann zufrieden ist und die Kinder wohlgeraten sind, wenn niemand als ruhender Pol, als verständnisvoll ausgeglichenes Element die Familiengemeinschaft betreut und die genügende Musse und Geduld für alle Anliegen aufbringt?

Wenn schon ein Umdenken

gefordert wird, so wäre dies einerseits in einer objektiveren, nicht durch geschlechtsspezifische Kritik getrübbte Wertschätzung beider Geschlechter als eigenständige Persönlichkeiten, andererseits in einer intensiveren Teilnahme des Mannes an der Kindererziehung zu fordern. Der kürzlich verstorbene Schriftsteller Prof. Dr. H. Zbinden bezeichnete das Elternhaus, vor allem aber die Frauen mit ihrem Wirken als grundlegend entscheidend für das kommende Bild des Menschen, für die Gestaltung unserer sozialen und geistigen Verhältnisse und damit für das Weiterbestehen oder den Untergang eines Staatswesens.

Elisabeth Streich-Schlossmacher

Zwei junge Hebammen

26- und 27-jährig, mit Hebammenexamen Berlin 1971 und Krankenpflegeexamen

suchen Stelle

in der Schweiz für 1—2 Jahre. Bevorzugt wird Lausanne und Umgebung.

Offerten erbeten unter Chiffre K 7509 B an die Annoncen-Expedition Künzler-Bachmann AG, Postfach, 9001 St. Gallen.

Städtisches Krankenhaus Baden

sucht

Hebammen oder Hebammenschwestern

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, gute Bezahlung.

Auskunft erteilt die Spitaloberin Amalie Peier, Städtisches Krankenhaus, 5400 Baden, Telefon 056 6 16 91.

Bezirksspital Dielsdorf

8157 Dielsdorf

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft

1 dipl. Hebamme

Selbständiges Arbeiten auf der Geburtsabteilung unter Leitung eines Fachgynäkologen. Jährlich ca. 500 Geburten.

Lohn, Freizeit und Ferien nach kantonalem Reglement. 5-Tage-Woche, Pensionskasse.

Interessentinnen melden sich bitte bei Oberschwester Denise Wilhelm, Telefon 01 94 10 22.

Hôpital régional du Valais cherche, dans le cadre de sa réorganisation

Infirmière Sage-femme diplômée

capable d'assumer la fonction de chef en salle d'accouchements. Conditions de travail d'un hôpital moderne. Salaire élevé. Entrée fin 1972.

Faire offres détaillées avec curriculum vitae, etc. s/chiffre 36-28770, Publicitas, 1951 Sion.

L'Ospedale San Giovanni in Bellinzona
Canton Ticino, cerca

infermiere diplomate

Entrata in servizio: da convenirsi.
Offerte con curriculum vitae e copie diplomi alla Direzione dell'Ospedale.

L'Hôpital cantonal à Fribourg

cherche pour entrée en fonction tout de suite ou à convenir dans le service Maternité du nouvel établissement cantonal

2 sages-femmes diplômées

Excellentes conditions de travail dans bâtiment neuf. Semaine de cinq jours (45 heures).
Adresser les offres de services écrites au service du personnel de l'Hôpital cantonal, 1700 Fribourg.

Kantonales Spital Walenstadt SG

Wir suchen zur Ergänzung des Personalbestandes

1 diplomierte Hebamme

Wir bieten fortschrittliche Anstellungs- und Besoldungsbedingungen (13. Monatslohn), angenehmes Arbeitsklima, schönes Zimmer im neuen Personalhaus.
Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Kantonalen Spitals, 8880 Walenstadt.

Kantonales Kreisspital Wolhusen

In unserem neuerbauten, modernen Spital ist die Stelle einer

dipl. Hebamme

zu besetzen.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Arbeitsbedingungen und freuen uns auf Ihre wertvolle Mitarbeit. In den neuen Personalhäusern finden Sie eine wohnliche Unterkunft. Für weitere Auskünfte oder Besichtigungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Bewerbung und übliche Unterlagen sind zu richten an:
Verwaltung Kantonales Kreisspital, 6110 Wohlhusen,
Telefon 041 71 23 23.

Klinik Beau-Site Bern

Privatklinik Nähe Stadtzentrum sucht

1 Hebamme

per sofort oder nach Vereinbarung.

Interessentinnen wenden sich bitte an die Oberschwester, Klinik Beau-Site, Schänzlihalde 11, 3013 Bern,
Telefon 031 42 55 42.

Kantonales Frauenspital Bern

sucht

diplomierte Hebamme

für seine moderne, geburtshilfliche Klinik.

5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, Besoldung nach kantonalem Dekret.

Interessentinnen melden sich bitte bei der Oberhebamme, Telefon 031 23 03 33.

Bezirksspital Brugg

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft zuverlässige

Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungs-Bedingungen, gute Bezahlung.

Anfragen oder Bewerbungen sind zu richten an die Oberschwester des Bezirksspitals Brugg, Telefon 056 41 42 72.

Bezirksspital Dorneck, Dornach

(140 Betten; Tram- und Bahnverbindung mit Basel)

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft

1 Hebamme

Wir bieten selbständigen Arbeitsbereich, sehr gute Entlohnung, 5-Tage-Woche. Unterkunft nach freier Wahl, intern oder extern. Verpflegung mit Bonsystem.

Anmeldungen sind zu richten an die Verwaltung des Bezirksspitals Dorneck, 4143 Dornach, Telefon 061 72 32 32.

Bürgerspital Solothurn

Wir suchen auf Dezember 1972 oder nach Vereinbarung

1 Hebamme

Wir bieten: Besoldung nach kantonalem Regulativ. Zulagen für Nacht- und Sonntagsdienst, Bon-System.

Anfragen und Offerten sind erbeten an die Oberhebamme, Sr. Cécile Wingeier, c/o Bürgerspital Solothurn.
Telefon 065 2 60 22.

Krankenhaus Wädenswil

Da eine unserer beiden Hebammen zur Weiterbildung ins Ausland verreist ist, suchen wir zu baldigem Eintritt eine tüchtige

Spital-Hebamme

Unser Landspital befindet sich in schöner, erhöhter Gegend am Zürichsee, mit guten Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt Zürich und zu den Berg- und Wintersportgebieten.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach kantonal-zürcherischem Reglement. Angenehmes Arbeitsklima in kleinem Team. Eigener Kinderhort.

Anmeldungen sind zu richten an den Chefarzt, Herrn Dr. med. E. Häberlin, Krankenhaus Wädenswil, Schlossbergstrasse 34, 8820 Wädenswil, Telefon 01 75 21 21.

Krankenhaus Horgen

Wir suchen zu baldigem Eintritt

dipl. Hebamme

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Besoldung nach kantonal-zürcherischem Reglement.

Anmeldungen sind erbeten an die Oberschwester des Krankenhauses Horgen, 8810 Horgen am Zürichsee, Telefon 01 82 24 44.

Hôpital régional du Valais cherche

3 Infirmières Sages-femmes diplômées

Conditions de travail modernes. Salaire en rapport.

Entrée octobre 1972 ou à convenir.

Faire offres détaillées, avec curriculum vitae, etc. s/chiffre 36-28770, Publicitas, 1951 Sion.

L'Ospedale San Giovanni in Bellinzona
cerca

assistenti di radiologia diplomate

Entrata in servizio: 1 gennaio 1973 o data da convenirsi.
Offerte, corredate da diplomi e relativi certificati, da inoltrare alla Direzione.

Engeriedspital Bern

Wir suchen auf Herbst 1972 oder nach Uebereinkunft

1 qualifizierte Hebamme 1 Kinderschwester mit KWS-Diplom

Wir bieten ein gutes Arbeitsklima, zeitgemässe Arbeitsbedingungen, Entlohnung nach städt. Besoldungsdekret.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Oberschwester, Engeriedspital Bern, Telefon 031 23 37 21.

Spital Sierre

Das Spital von Sierre sucht für die Reorganisation des Wöchnerinnenhauses

3 Krankenpflegerinnen diplomierte Hebammen

Moderne Arbeitsbedingungen, 3 aufeinanderfolgende Tage pro Woche frei.

Ferien und Gehalt an das heutige Leben angepasst.

Doctoresse Irmi Rey-Stocker, av. Mercier de Molin, 3960 Sierre.

Thurgauisches Kantonsspital Münsterlingen

sucht

2 Hebammen

(sofort oder nach Vereinbarung)

für unsere nach modernen Gesichtspunkten (Amnioskopie, Mikroblooduntersuchungen, Elektrokardiokographie, Ultraschall-Diagnostik, zentrale Ueberwachungsanlage u. a.) geführten Klinik, damit ein 8-Stunden-Dienstbetrieb reibungslos eingeführt werden kann.

Wir bieten:

- kollegiales Arbeitsklima in einer am Bodensee gelegenen Klinik mittlerer Grösse
- zeitgemässe Lohn- und Anstellungsbedingungen
- geregelte Arbeitszeit mit 8-Stunden-Dienst (2 Hebammen im Dienst)
- Auswahlen im Bonsystem

Für nähere Auskünfte steht Ihnen gerne der Chefarzt, Herr Dr. med. E. Hochuli, Telefon 072 9 11 11, zur Verfügung.

Bewerbungen sind zu richten an das Personalbüro, Kantonsspital, 8596 Münsterlingen.

Milchschorf?

Die Therapie des
Säuglingsekzems
mit

Elacto

einfach
preiswert
erfolgreich

WANDER

Von 186
170 (= 91%)

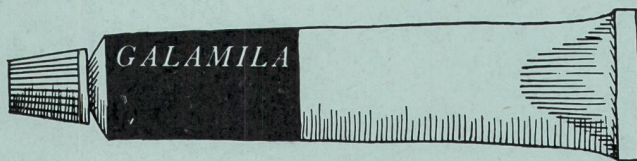
Von 186 ekzematösen Säuglingen konnten nach 2–4 wöchiger Diät mit Elacto 170 (= 91%) geheilt oder gebessert werden, die übrigen reagierten nicht auf die Behandlung, 1 Fall verschlechterte sich.

Dieses Ergebnis, das im Hinblick auf den komplexen Entstehungsmechanismus des Säuglingsekzems als sensationell bezeichnet werden kann, rechtfertigt die Anwendung dieser einfachen und preiswerten Therapie bei jeder derartigen Erkrankung.

Galamila Brustsalbe dient der Erhaltung der Stillkraft. Sie deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen. Sie verhütet Schrunden und Risse. Sie heilt bestehende Verletzungen und beugt Infektionen (Mastitis) vor.



Sie ist auch eine ausgezeichnete Wundheilsalbe bei kleineren Verletzungen.



Kassenzulässig. Ein Produkt der Galactina & Biomalt AG Belp, Abteilung Pharma